

[Z³⁸⁹⁷⁷] **Cirkulare werden nicht versandt!!**
Zur besonderen Beachtung für
juristische Buchhandlungen in ganz Deutschland;
unentbehrlich für bayerische Firmen!

Verlag von **Georg Rosenberg** in Fürth i. B.

Mitte September erscheint:

Commentar
des Gesetzes
zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs
vom 27. Mai 1896

von

Dr. jur. **Ernst Müller-Nürnberg.**

Ca. 200 Seiten. Preis gebunden 3 *M* 60 *h* ord.

Das Werk zeichnet sich in der Flut von Neuerscheinungen auf diesem Gebiete durch möglichst erschöpfende juristische Behandlung

für Richter und Rechtsanwälte

aus und hat der Verfasser zu diesem Behufe die

**Motive und vor allem die definitive Fassung des bürgerlichen
Gesetzbuches,**

sowie die gesamte Reichsgerichtsjudikatur auf verwandten Gebieten benützt.

Die in den meisten anderen Ausgaben dieses Gesetzes für die Praxis belanglose Vorgesichtserzählung ist nur kurz erörtert, dagegen im Kommentar eine reiche Fülle von

aus dem täglichen Leben entnommenen diesbezüglichen Beispielen

behandelt. — Diese Ausgabe wird infolge ihrer klaren Darstellung und besonders fleißigen Ausarbeitung allgemeinen Beifall finden. — Besondere Berücksichtigung fanden auch die bayerischen Verhältnisse. —

Der Preis ist im Vergleich zum Umfange:

über 200 Seiten, eng gedruckt, groß 8°, geb.

verhältnismäßig äußerst niedrig.

Bezugsbedingungen:

Fest und à cond. mit 25% u. 13/12, auch nach und nach in Jahresrechnung, bar 33 1/3% und 11/10, jedoch nur, falls auf einmal bezogen.

Prospecte bis 50 gratis; bei fester Bestellung 100 gratis; bei Bezug von 11/10 200 gratis.

Direkte Sendungen auch à cond. werden je nach Vorrat an Firmen, die sich direkt an mich wenden, prompt erledigt.

Selbst auch Sortimenten, habe ich die Bezugsbedingungen selten günstig gestellt und bitte um thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Fürth i/B., den 7. September 1896. **Georg Rosenberg.**

[33761] In meinem Verlage erscheint soeben:

Luisa Reck,
Kochbuch f. Norddeutschland

insbesondere für

Schleswig-Holstein u. Mecklenburg.

Zweite durchgef. u. vermehrte Auflage.

Preis gebunden 2 *M*.

A cond. mit 25% fest resp. bar 7/6 Explr.

In etwa Jahresfrist wurde die erste Auflage abgesetzt, was wohl am besten für die Gangbarkeit des Buches spricht.

Ich erbitte Ihr Interesse auch für diese Auflage und empfehle den so günstigen Partiebezug von 7/6. Zur ersten Einführung stelle Explr. à cond. zur Verfügung.

Schleswig, 14. September 1896.

Zul. Bergas Verlag.



Georg Heinrich Meyer

Verlagsbuchhandlung
in Leipzig, Lindenstr. 18.

[Z³⁹⁸⁴⁸] —

Nur hier angezeigt!

In den nächsten Tagen erscheinen:

Regen und Sonnenschein.

Ernste und heitere Bilder aus dem
Kleinleben

von

A. Wahlenberg.

Aus dem Schwedischen übersetzt von

Margarethe Langfeldt.

10 Bogen Oktav. Ladenpreis geheftet
1 *M* 60 *h*; gebunden 2 *M* 40 *h*.

Ein prächtiges Skizzenbuch, den Roman-
letten von Hans Arnold vergleichbar, mit
dem die treffliche Uebersetzerin diesen Autor
gar bald in der deutschen Lesewelt einführen
dürfte.

Das Buch bildet den zweiten Band
meiner Sammlung „Nordlicht“, „Eine
Hausbibliothek nordischer Autoren“, als
deren erster Band **Was der Schaffner
erzählte**, Geschichten von **Alfred von
Odenstjerna** erschien.

Ich liefere in Rechnung mit 25%
gegen bar mit 40%.

**Probe-Exemplare brosch. und gebunden
mit 50%.**

Partie-Preis für 7 Exemplare (auch ge-
mischt!) brosch. 5 *M* 20 *h*; geb. 8 *M*
(= 55%).

Wer liebt?

Schauspiel in einem Aufzuge
von

Adolf Vogeler.

Ladenpreis 1 *M*.

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit
30% und 7/6.

Das kleine Schauspiel ist am Schluß
der vergangenen Saison mit gutem Erfolge
im Hamburger Thalia-Theater über die
Bretter gegangen, und es wird gewiß weiter
seinen Weg über die Bühne machen. Auch
die Kritik wird sich ernstlich mit dem Stücke
beschäftigen. Ein hochmodernes Problem
wird mit vieler Feinheit in ihm behandelt.
Besonders die Anhänger der modernen
Frauenbewegung werden leicht für „Wer
liebt?“ zu interessieren sein.

Ich möchte für das kleine Bändchen das
besondere Wohlwollen des verehrlichen Sor-
timentsbuchhandels erbitten.

Hochachtungsvoll

Georg Heinrich Meyer.